



Alte Handschrift (Abschrift von der Heilkraft der Schwedenkräuter)

1. Wenn man öfters daran riecht oder schnupft, den Kopfwirbel befeuchtet, einen feuchten Lappen auf den Kopf legt, vertreiben sie **Schmerz und Schwindel**, stärken das **Gedächtnis** und das Gehirn.
2. Sie helfen gegen trübe Augen, nehmen Röte und alle Schmerzen, selbst wenn die **Augen entzündet**, trüb und verschwommen sind. Sie vertreiben auch die **Flecken** und den **Grauen Star**, wenn man zeitgerecht die Augenwinkel befeuchtet oder einen feuchten Lappen auf die geschlossenen Augen legt.
3. **Pocken und Ausschläge** aller Art, auch **Krusten** in der Nase oder wo immer am Körper, werden geheilt, wenn man oft und gut befeuchtet.
4. Bei **Zahnschmerzen** gibt man in etwas Wasser einen Esslöffel voll dieser Tropfen und behalte einige Zeit diese Flüssigkeit im Mund oder man befeuchte den schmerzenden Zahn mit einem Lappen. Der Schmerz verschwindet und die Fäulnis klingt ab.
5. **Blasen an der Zunge** oder sonstige Schäden werden mit den Tropfen fleissig befeuchtet, wodurch die Heilung in kurzer Zeit eintritt.
6. Wenn der **Hals erhitzt oder wund** ist, sodass man Speis und Trank **schwer schlucken kann**, so nehme man morgens, mittags und abends von den Tropfen, lasse sie langsam hinab und sie nehmen die Hitze und heilen den Schlund.
7. Hat man **Magenkrämpfe**, so nehme man bei einem Anfall einen Esslöffel voll.
8. Bei **Koliken** nehme man drei Esslöffel voll ein, langsam nacheinander, man wird bald die Linderung verspüren.
9. Sie zerteilen im Leib die **Winde** und kühlen die Leber, vertreiben alle **Magenleiden** und die der Eingeweide und helfen bei **Stuhverstopfung**.
10. Sie sind auch ein vortreffliches Mittel für den **Magen**, wenn er **schlecht verdaut** und die Speisen nicht behält.
11. Ebenso helfen sie bei **Gallenschmerzen**. Täglich früh und abends ein Esslöffel voll und bei Nacht Umschläge mit den Tropfen, werden alle Schmerzen bald vergehen.
12. Bei **Wassersucht** nehme man sechs Wochen hindurch früh und abends einen Esslöffel voll in weissem Wein.
13. Bei **Ohrenschmerzen und Ohrensausen** befeuchte man ein Bäschchen und stecke es ins Ohr. Es hilft sehr gut und bringt selbst das **verlorene Gehör** wieder.
14. Wenn eine Frau **Mutterschmerzen** hat, so gebe man ihr drei Tage hindurch früh einen Esslöffel voll in rotem Wein, lasse sie nach einer halben Stunde einen Spaziergang machen, dann kann sie frühstücken, jedoch keine Milch. Auf Milch sollen die Tropfen nicht genommen werden.



Alte Handschrift (Abschrift von der Heilkraft der Schwedenkräuter)

15. In den letzten 14 Tagen der **Schwangerschaft** früh und abends einen Esslöffel davon einnehmen, **fördert die Geburt**. Um die **Nachgeburt** leichter loszuwerden, gibt man der **Wöchnerin** alle zwei Stunden einen Kaffeelöffel voll, solange, bis die Nachgeburt ohne Wehen abgeht.
16. Stellen sich nach der Geburt beim **Einschießen der Milch Entzündungen** ein, werden sie bei Auflegen von feuchten Lappen rasch genommen.
17. Sie treiben den Kindern die **Blattern** heraus. Man gebe den Kindern je nach Alter von den Tropfen, verdünnt mit Wasser. Wenn die Blattern zu trocken beginnen, befeuchte man sie öfters mit den Tropfen, es bleiben keine Narben.
18. Sie dienen den Kindern und Erwachsenen gegen Würmer, ja sogar **Bandwürmer** vertreibt man damit, nur muss man sie den Kindern je nach Alter verabreichen. Einen feuchten Lappen mit den Tropfen auf den Nabel binden und ihn immer feucht halten.
19. Bei **Gelbsucht** werden sehr bald alle Beschwerden genommen, wenn man dreimal täglich einen Esslöffel von diesen Tropfen nimmt und auf die **angeschwollene Leber** Umschläge macht.
20. Sie öffnen alle **Goldadern (Hämorrhoiden)**, heilen die **Nieren**, führen hypochondrische Flüssigkeiten ohne weitere Kur aus dem Körper, nehmen **Melancholie und Depressionen** und regen **Appetit und Verdauung** an.
21. Es öffnet auch inwendig die **goldene Ader (Hämorrhoiden)**, wenn man sie anfangs öfters anfeuchtet und sie durch Einnehmen von innen erweicht, besonders vor dem Schlafengehen. Man lege äusserlich ein mit Tropfen befeuchtetes Bäuschchen auf. Es macht das übrige Blut fließen und hilft gegen das Brennen.
22. Wenn jemand in **Ohnmacht** liegt, öffnet man ihm nötigenfalls den Mund, gebe ihm einen Esslöffel der Tropfen ein und der Kranke wird zu sich kommen.
23. Dieses Mittel vertreibt auch den Schmerz der stillen **Fraisen (Krämpfe)** durch Einnehmen, sodass sie mit der Zeit aufhören.
24. Bei **Lungensucht** täglich früh nüchtern davon nehmen und die Kur sechs Wochen lang fortsetzen.
25. Wenn eine Frau ihre **monatliche Reinigung** verliert oder dieselbe zu stark hat, nimmt sie diese Tropfen drei Tage ein und wiederholt dies zwanzig Male. Es wird, was zuviel ist, stillen und was zuwenig ist, ausgleichen.
26. Dieses Mittel hilft auch gegen den **weißen Fluss**.
27. Ist jemand mit der **fallenden Krankheit (Epilepsie)** behaftet, so muss man ihm auf der Stelle davon eingeben. Der Kranke soll dann ausschliesslich das Mittel nehmen, denn es stärkt sowohl die angegriffenen Nerven als auch den Körper und behebt alle Krankheiten.
28. Sie heilen **Lähmungen**, vertreiben **Schwindel und Übelkeit**.



Alte Handschrift (Abschrift von der Heilkraft der Schwedenkräuter)

29. Sie heilen auch die hitzigen **Blattern und Rotlauf**.
30. Hat jemand **Fieber**, hitzig oder kalt, und ist völlig schwach, so gebe man ihm einen Esslöffel davon ein und der Kranke, wenn er nicht mit anderen Mitteln den Körper belastet hat, wird in kurzer Zeit zu sich kommen, der Puls wird zu schlagen beginnen und wenn auch das Fieber noch so hoch war, dem Kranken wird bald besser werden.
31. Die Tropfen heilen auch **Krebs**, alte **Blattern und Warzen**, aufgesprungene Hände. Ist eine **Wunde** alt und eitrig oder wildes Fleisch daran, so wasche man alles gut mit weissem Wein aus, dann lege man einen mit den Tropfen befeuchteten Lappen darauf. Sie nehmen **Geschwülste und Schmerzen** sowie das wilde Fleisch und die Wunde fängt zu heilen an.
32. Sie heilen ohne Gefahr alle **Wunden**, sie mögen gehauen oder gestochen sein, wenn sie öfters damit befeuchtet werden. Man nehme einen Lappen, tunke ihn darin ein, überdecke damit die Wunden. Sie nehmen in kurzer Zeit den Schmerz, lassen weder **Brand** noch **Fäulnis** zu und heilen auch alte Wunden, die man durch eine Schussverletzung bekommen hat. Sind Löcher da, so spritze man die Tropfen in die Wunde, die nicht unbedingt vorher gereinigt werden muss. Durch fleissiges Auflegen mit einem angefeuchteten Lappen tritt die Heilung in kurzer Zeit ein.
33. Sie nehmen **alle Narben**, auch wenn sie noch so veraltet sind, **Wundmale und Schnitte**, wenn man sie bis 40-mal damit anfeuchtet. Alle Wunden, die mit diesen Tropfen geheilt worden, hinterlassen keine Narben.
34. Sie heilen auch alle **Fisteln** von Grund auf, wenn sie auch unheilbar erscheinen; es mag der Schaden so alt sein wie er will.
35. Sie heilen alle **Brandverletzungen**, ob sie nun vom Feuer, vom heissen Wasser oder vom Fett herrühren, wenn die Verletzungen fleissig angefeuchtet werden. Es bilden sich auch keine Blasen, die Hitze wird herausgenommen, selbst eitrige Blasen werden von Grund auf geheilt.
36. Sie dienen gegen **Beulen und Flecken**, mögen sie von einem Stoss oder Schlag herrühren.
37. Wenn jemand nicht mit Appetit essen kann, bringen sie den verlorenen **Geschmack** wieder.
38. Bei grosser **Blutarmut** bringen sie auch die verlorene Farbe wieder, wenn die Tropfen eine zeitlang morgens genommen werden. Sie reinigen das Blut und bilden neues, auch fördern sie dessen Umlauf.
39. **Rheumatische Schmerzen** in den Gliedern werden genommen, wenn man sie morgens und abends einnimmt und auf die schmerzenden Stellen feuchte Lappen legt.
40. Sie heilen **gefrorene Hände und Füße**, selbst wenn es offene Stellen gäbe. Sooft als möglich, besonders aber in der Nacht, soll man mit den Tropfen befeuchtete Lappen auflegen.
41. Auf **Hühneraugen** lege man ein mit den Tropfen befeuchtetes Bäuschchen und halte die schmerzende Stelle stets feucht. Nach drei Tagen fallen sie von selbst heraus, oder man kann sie schmerzlos herausschälen.



Alte Handschrift (Abschrift von der Heilkraft der Schwedenkräuter)

42. Sie heilen auch **Bisse** von wütenden Hunden und anderen Tieren, indem man die Tropfen einnimmt, denn sie heilen und vernichten alle Gifte. Die Wunden mit einem feuchten Lappen belegen.
43. Bei **Pest** und anderen ansteckenden Krankheiten ist es gut, wenn man am Tage öfters davon nimmt, denn sie heilen **Pestgeschwüre und-beulen**, selbst wenn sie schon im Halse stäken.
44. Wer nachts nicht gut schlafen kann, nehme vor dem Schlafengehen von diesen Tropfen. Bei nervöser **Schlaflosigkeit** einen mit verdünnten Tropfen befeuchteten Lappen aufs Herz legen.
45. Einen Betrunkenen kann man mit zwei Esslöffel davon auf der Stelle nüchtern machen.
46. Wer täglich diese Tropfen früh und abends nimmt, braucht keine andere Medizin, denn diese stärken den Körper, erfrischen die Nerven und das Blut, nehmen das **Zittern der Hände und Füße**. Kurz, sie nehmen überhaupt alle Krankheiten. Der Körper bleibt straff, das Gesicht jugendlich und schön.

Wichtig: Alle angegebenen Mengen sollten mit Kräutertee oder Wasser verdünnt eingenommen werden.

Aus vorstehenden Punkten der »Alten Handschrift« geht die grosse und wunderbare Heilkraft dieser Kräuterezusammensetzung hervor. Man kann mit Recht sagen, dass es wohl kaum eine Krankheit gibt, bei der die Schwedenkräuter nicht helfen, zumindest aber gelten sie **als Grundlage für jede Behandlung**.